

# Jahresbericht 2007 des Departements Forensik

Nach der ausgeprägten Zunahme der Begutachtungen im Vorjahr, hat sich die Gesamtzahl der erstellten Gutachten im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabilisiert. Fortgesetzt hat sich jedoch die Tendenz, dass immer mehr strassenverkehrsrechtliche und versicherungsrechtliche Gutachten in Auftrag gegeben werden, während die Zahl der strafrechtlichen Gutachten seit einigen Jahren stagniert.

Die Zusammenarbeit mit der Strafanstalt Lenzburg entwickelt sich aus unserer Sicht erfreulich. Die meisten psychischen Störungen und Krisen bei Gefangenen können vor Ort behandelt werden, so dass nur sehr selten psychiatrische Hospitalisationen notwendig werden.

Ein gutes Dutzend forensische Patienten werden vom Departement ambulant behandelt, viele davon im Sinne einer gerichtlich angeordneten ambulanten Massnahme.

Vom 12. bis 16. November 2007 organisierte das Departement Forensik in Königsfelden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie den 11. Forensikkurs für angehende Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie. Der Kurs, an dem dieses Jahr insgesamt 162 Ärztinnen und Ärzte teilnahmen, ermöglicht Kontakte, die sich zum Beispiel bei der Personalrekrutierung immer wieder als hilfreich erweisen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Eckdaten der Tätigkeit des Departements Forensik in Tabellenform wiedergegeben.

## Aufträge

Eingegangene Aufträge		399 (401)
Weitergeleitet an den Externen Psychiatrischen Dienst		
Versicherungsrechtliche Gutachten	48 (49)	
Andere Gutachten	12 (10)	
Total		60 (59)
Bearbeitet im Departement Forensik		339 (342)

Das Departement Forensik unterzieht die eingehenden Gutachtaufträge einer kriteriengeleiteten Triage und leitet einen Teil Aufträge an den Externen Psychiatrischen Dienst weiter. Dieser erstellt die versicherungsrechtlichen Gutachten in eigener Verantwortung, während die übrigen Begutachtungen unter der Supervision des Departements Forensik erfolgen.

## Strafrechtliche Gutachten

Gesamtzahl		84 (88)
Ausführlichkeit	Kurz- und Teilgutachten	39 (22)
	Ausführliche Gutachten	45 (66)
Anlassdelikt (bei ausführlichen Gutachten)	Betäubungsmitteldelikt	1 (4)
	Betäubungsmitteldelikt in Verbindung mit anderen Straftaten	2 (5)
	Tötungsdelikt	15 (7)
	Sexualdelikt	10 (8)
Spezielle Gutachten	Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen	0 (0)
Schuldfähigkeit	Beurteilt	45 (56)
	Aufgehoben	3 (6)
	Vermindert	34 (29)
	Nicht beeinträchtigt	8 (21)

Die hohe Zahl der beurteilten Tötungsdelikte ergab sich daraus, dass im Berichtsjahr viele Verwahrungsgefangene mit Tötungsdelikten zur Überprüfung der Verwahrung wiederbegutachtet werden mussten. Bei den Kurz- und Teilgutachten, deren Zahl stark angestiegen ist, handelte es sich zu einem guten Teil um Aufträge zur Einschätzung der Gefährlichkeit von Personen in Untersuchungshaft. Seit mehreren Jahren rückläufig ist

hingegen die Zahl der Begutachtungen von Personen, die ein Betäubungsmitteldelikt begangen haben.

Wegen der Änderung des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches auf den 01. Januar 2007 wurden zu Beginn des Berichtsjahres noch Massnahmen nach altem und nach neuem Recht empfohlen. Aussagekräftige Zahlen dazu liegen zur Zeit noch nicht vor. Die Schuldfähigkeit (wie die Zurechnungsfähigkeit seit einem Jahr genannt wird) war in 7% der Fälle aufgehoben, in 18% der Fälle vollständig erhalten und in 75% der Fälle vermindert.

### **Strassenverkehrsrechtliche Gutachten**

Gesamtzahl		171 (156)
Anlass	Alkohol	75 (64)
	Drogen	64 (65)
	Andere psychische Störung	28 (27)
Fahreignung	Fahreignung ohne Auflagen	13 (27)
	Fahreignung mit Auflagen	62 (50)
	Keine Fahreignung	95 (79)

Die Zahl der in Auftrag gegebenen strassenverkehrsrechtlichen Begutachtungen steigt seit etwa 4 Jahren stetig an. Häufigster Grund ist das Führen eines Motorfahrzeugs unter Alkohol- oder Drogeneinfluss. Nur in knapp 8% der Fälle bestand Fahreignung ohne Auflagen. Dem gegenüber waren 55% der Exploranden fahrunegeeignet, und bei 37% mussten Auflagen empfohlen werden.

### **Andere Gutachten**

Zivilrechtliche Gutachten	17 (30)
Verwaltungsrechtliche Gutachten	1 (0)
Versicherungsrechtliche Gutachten	61 (47)
Militärrechtliche Gutachten	0 (2)
Jugendstrafrechtliche Gutachten	4 (3)
Übrige Gutachten	1 (16)

Die Zahl der in Auftrag gegebenen zivilrechtlichen Gutachten stieg zwar in den vergangenen Jahren tendenziell an, unterliegt aber grossen Schwankungen. Erstaunlicherweise mussten im Berichtsjahr wieder weniger Abklärungen der „Waffenfähigkeit“ von Personen, deren Waffen nach Drohungen beschlagnahmt worden waren, durchgeführt werden. Militärrechtliche Gutachten müssen sei der Neuordnung der Aushebung nur noch selten erstellt werden.

Josef Sachs